

Informationen zu Opti.PM Version 6.4

Allgemeines zur Weiterentwicklung von Opti.PM

Die Schwerpunkte der Produktentwicklung liegen in den Bereichen:

- Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit, und
- Integration in das Internet.

Das Internet wird dort genutzt, wo es einen wirklichen Zuwachs an Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit ermöglicht, ohne die Datensicherheit in irgendeiner Form einzuschränken. Neben der bekannten Online-Update-Funktionalität sind neue Anwendungen hinzugekommen:

- Verteilung von kundenspezifischen Formularen,
- Online-Tarifupdate,
- Integration von Online-Bewerber-Frontends.

Vorversionen

Dieses Update setzt eine installierte Vorversion Opti.PM 6.0 (Januar 2010) oder höher voraus. Ältere Versionen (5.5 und früher) können nicht aktualisiert werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner, falls Sie die Version 5.5 oder älter benutzen.

Hardwareanforderungen

Wir empfehlen

- mindestens 512 MB Arbeitsspeicher (Windows Vista / 7: 1 GB Arbeitsspeicher),
mindestens 2 GB Arbeitsspeicher für Standalone-Systeme (Datenbank läuft auf dem PC),
- mindestens 200 MB freier Festplattenspeicher
- mindestens 1 GHz Prozessortakt

Betriebssysteme

Folgende Betriebssysteme werden empfohlen:

- Windows 7 (x86 und x64, Service Pack 1),
- Windows Vista Business (Service Pack 2),
- Windows Vista Enterprise (Service Pack 2),
- Windows Vista Ultimate (Service Pack 2).

Folgende Betriebssysteme werden nicht empfohlen. Opti.PM wird mit höchster Wahrscheinlichkeit auf diesen Systemen funktionieren. Unterstützung bei spezifischen Problemen mit diesen Betriebssystemen wird nicht angeboten:

- Windows XP Professional (Service Pack 3).

Folgende Betriebssysteme werden für die Terminal-Server Edition unterstützt:

- Windows Server 2003,
- Windows Server 2008 (x86 und x64).

Folgende Betriebssysteme werden nicht unterstützt:

- Windows 95,
- Windows 98,
- Windows Me,
- Windows NT Workstation
- Windows 2000.

Voks-Programme

Sie benötigen Voks-Lohn Version 2011 (Version 16.1) oder höher.
Hinweis:

Die Schnittstelle zu Voks-Lohn muss über die Fa. EHG opticonsulting www.opticonsulting.de freigegeben werden. Wenn Sie die Voks-Lizenzen über die Fa. EHG beziehen, erhalten Sie die Freigabe automatisch. In anderen Fällen muss die Schnittstelle separat erworben werden.

Sonstige Programme

Bei folgenden Programmen sind Schwierigkeiten im gleichzeitigen Einsatz von Opti.PM bekannt:

- Panda Antivirus
- Kaspersky Antivirus

Wenn Sie eines dieser Programme einsetzen und auf Schwierigkeiten stoßen, kontaktieren Sie uns bitte.

Produktsupport

Ab dem 01.10.2010 werden Lizenzierung und Updates nur noch über den Hersteller angeboten. Genaue und tagesaktuelle Informationen dazu erhalten Sie auf www.opticonsulting.de.

Für den Support stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Ticketsystem

Dies ist die schnellste und effektivste Methode, Produktsupport anzufordern.

Bitte benutzen Sie das Ticketsystem unter der Webseite <http://ehgedv.com/helpdesk/>.

2. Telefonisch

Sie erreichen den für Sie zuständigen telefonischen Produktsupport über die Ihnen bekannten Telefonnummern Ihres Vertragspartners. Den Direktsupport bei uns erreichen Sie über die Rufnummer 01803.100888 (0,09 €/min aus dem dt. Festnetz, max. 0,42 €/min aus Mobilfunknetzen).

3. LiveHelp

Über die Webseite <http://ehgedv.com/DE/Dienstleistungen.php> können Sie online mit unserem Support kontakt aufnehmen. Ähnlich wie in einem „Chat“, können Sie online Ihre Fragen stellen und erhalten online Ihre Antworten. Das System befindet sich im Testbetrieb und ist zunächst werktäglich zwischen 8 Uhr und 12 Uhr zu erreichen. Vorherige Registrierung erforderlich.

4. Wiki

Das Online-Lexikon. Nutzen Sie unser umfangreiches Informationssystem

http://ehgedv.com/wiki/tiki-login_scr.php. Dieses wird täglich überarbeitet und bietet auch administrative Informationen.

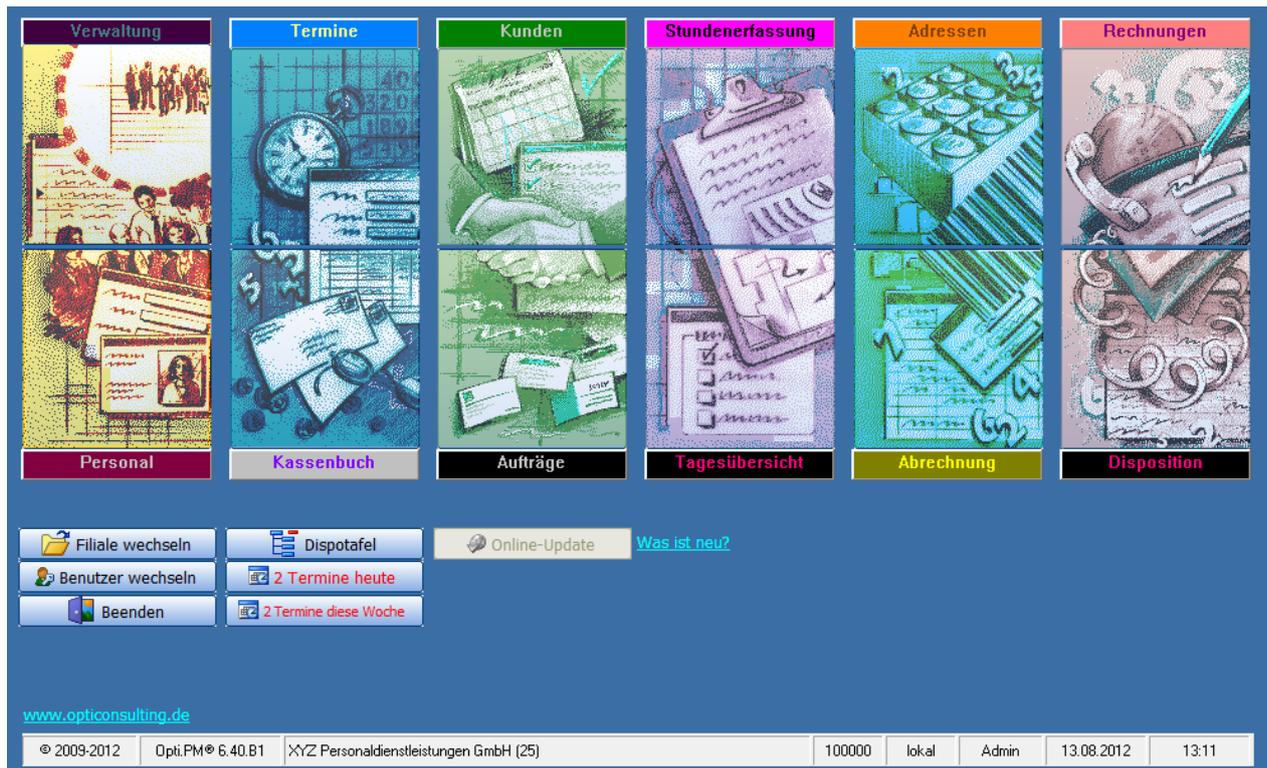
5. FAQ

Im Bereich [FAQ](#) („Frequently Asked Questions“, Häufig gestellte Fragen“) können Sie nach Stichworten suchen. Eine vorherige Registrierung im Bereich FAQ ist nicht erforderlich. Die FAQs enthalten ausschliesslich anwenderorientierte Themen.

Übersicht über neue / geänderte Funktionen

Allgemein

Opti.PM wird jetzt mit der neuen Access Runtime 2010 ausgeliefert. Dadurch ergeben sich Verbesserungen in der Stabilität und Kompatibilität der Software. Gleichzeitig können jetzt die geöffneten Menüs jeweils über Registerkarten angesprochen werden:



Neue Funktionen

1. Termine:
Termine können jetzt mit verschiedenen **Google-Kalendern** synchronisiert werden.
2. Bestellungen:
Aus Bestellungen sind jetzt Teilumwandlungen möglich. Dabei können aus einer Bestellung beliebig viele Aufträge erzeugt werden, die jeweils einen Teil der bestellten Einsatzdauer abdecken und mit unterschiedlichen Mitarbeitern besetzt sein können.
3. Aufträge:
Zu Aufträgen sind jetzt Historien der mitarbeiterseitigen Konditionen möglich (analog zu den bereits existierenden Historien der kundenseitigen Konditionen).
4. Personalmenü:
Die Funktion „Konsistenzprüfung“ wurde komplett überarbeitet und prüft jetzt wesentlich mehr Felder ab. Die dazugehörige Berichtsfunktion ist jetzt aussagekräftiger.

5. Personalmenü:
Die Liste der Schwerbehinderten Mitarbeiter ist jetzt zusätzlich auch als Jahresliste abrufbar.
6. Personalmenü:
Bei Behinderung kann jetzt ein „gilt ab“-Datum erfasst werden.
7. Personalmenü:
Der zusätzliche, jährlich wiederkehrende Urlaubsanspruch (z.B. bei Behinderung) kann erfasst werden.
8. Personalmenü:
Der Urlaubsanspruch über die Funktion „Urlaub neu berechnen“ ist jetzt auch sofort nach Einstellung abrufbar. Bisher mussten dafür zunächst Stunden erfasst werden.
9. Personalmenü:
SMS können jetzt direkt aus dem Personalmenü heraus versandt werden.
10. Personalmenü:
Die Telefonliste kann jetzt auch im Excel-Format exportiert werden.
11. Personalmenü:
Im Personalmenü kann jetzt festgelegt werden, dass die individuelle monatliche Arbeitszeit anstelle der tariflichen monatlichen Arbeitszeit angewendet werden soll. In diesem Zusammenhang wurden auch die Überstunden-Grenzwerte in die Historien aufgenommen. Näheres hierzu entnehmen Sie bitte dem Handbuch.
12. Kundenmenü:
Für Kunden können jetzt Regeln für mitarbeiterbezogene Auftragsprämien eingegeben werden.
Beispiel:
Der Mitarbeiter soll nach 3 Monaten eines ununterbrochenen Einsatzes bei Kunde X eine Zulage in Höhe von 0,50 EUR / Std. erhalten.
Eine solche Regel kann jetzt definiert und beliebigen Kunden zugewiesen werden.
Näheres dazu siehe Handbuch.
13. Kundenmenü:
Für das gewährte Kreditlimit kann jetzt eine Befristung eingegeben werden. Wenn das Kreditlimit erfasst, aber die Befristung abgelaufen ist, dann gilt der Kunde als nicht kreditwürdig (d.h. eine aktuelle Überprüfung der Kreditwürdigkeit soll erfolgen).
14. Stundenerfassung:
Tarifliche Jahressonderzahlungen (Urlaubs- und Weihnachtsgeld) können jetzt automatisch in die Stundenerfassung übernommen werden (Stundenerfassung -> Extras -> Jahressonderzahlungen übernehmen).
15. Stundenerfassung, Jahressonderzahlungen:
Für Weihnachts- und Urlaubsgeld werden jetzt standardmässig zwei separate Lohnarten angeboten. Die automatische Übernahme der Jahressonderzahlungen erfolgt jeweils in die richtige Lohnart.
16. Verwaltungsmenü, Lohnarten:
Es kann jetzt zwischen 2 Sets von Lohnarten (dazu gehören auch die Krankenkassennummern) hin- und hergeschaltet werden. Das ist dann hilfreich, wenn in einer Übergangsphase mit zwei verschiedenen Lohnschnittstellen gearbeitet werden muss, von denen jede ein eigenes Lohnartensystem benutzt. Näheres zu dieser Funktion im Handbuch.
17. Verwaltungsmenü, Datenexport:
Es können jetzt Excel-Dateien für Mailings (Emailadressen) und SMS (mobiltelefonnummern) erstellt werden.

18. Freie Rechnungen:
Für "Freie Rechnungen" können jetzt auch Erlös-Kostenstellen erfasst werden.
19. Aufträge:
Für die kundenseitigen Leistungen „Samstag1“, „Samstag2“, „Sonn-/Feiertag1“, „Sonn-/Feiertag2“ und „Sonn-/Feiertag3“ sind nun neben dem %-Modus (Zuschlag zum Verrechnungssatz) auch die Modi EUR/Tag und EUR/Std möglich.
20. Rechnungen:
Bei der Stapelverarbeitung kann jetzt zeitgleich mit dem Erstellen jeder Rechnung auch der dazugehörige zusammengefasste AÜV gedruckt werden.
21. Tarifliche Branchenzulagen gültig ab 01.11.2012:
In diesem Zusammenhang wurden folgende Funktionen eingebaut:

Im Kundenmenü:

- Auswahl der „Tarifbranche“.

Diese Tarifbranche legt fest, welche Branchenzulagen für Einsätze in diesem Unternehmen gelten. Zur korrekten Auswahl steht Ihnen eine Katalogfunktion mit Auswahlhilfe zur Verfügung.

- „Branchenzulagen“ unter „Leistungen 4“.

Hier können die tariflichen Branchenzulagen eingesehen und ggf. verändert werden. Ausserdem können kundenspezifische Zulagenvereinbarungen definiert werden.

Im Auftragsmenü:

- „Vergleichslohn“.

Der Vergleichslohn ist derjenige Stundenlohn, den ein Beschäftigter der Stammebelegschaft des Kundenbetriebes an einem vergleichbaren Arbeitsplatz erhält oder erhalten würde. Der Vergleichslohn darf eventuell um einen Eingliederungsabschlag gekürzt werden. Einzugeben ist dann der gekürzte Wert. Der Vergleichslohn stellt das rechnerische Maximum dar, das bei der Ermittlung des einsatzbezogenen Stundenlohnes nicht überschritten wird. Der einsatzbezogene Stundenlohn leitet sich aus dem tariflichen Grundlohn, erhöht um tarifliche Branchen- oder Einsatzzulagen (TBZ oder EBZ), ab.

Benutzen Sie die Liste „Zuschlagsliste (ein Auftrag)“, um den Verlauf des effektiven Lohnes für einen Einsatz in zeitlicher Abfolge zu sehen.

Im Verwaltungsmenü:

- „Branchenzulagen“ zum gewählten Tarif.

Hier können die tariflichen Branchenzulagen eingesehen und ggf. verändert werden.

WICHTIG:

Wenn Sie Kunden aus den Branchen

- Metall- und Elektroindustrie
- Chemie
- Kunststoffverarbeitende Industrie
- Kautschukverarbeitende Industrie
- Eisenbahnwesen

beliefern, dann ist es unbedingt notwendig, im Kundenmenü diese Branchen einzutragen.

Anderenfalls werden die tariflichen Branchenzuschläge ab 01.11.2012 nicht korrekt berechnet!

Beachten Sie auch unsere aktuellen Hinweise zu den tariflichen Branchenzulagen:

- [Unstimmigkeit in den Verträgen](#)

Bitte denken Sie auch daran, Ihre Arbeitnehmerüberlassungsverträge anzupassen:

- Die tarifliche Branchenzugehörigkeit des Kundenbetriebes muss festgehalten werden,
- der Vergleichslohn im Kundenbetrieb muss festgehalten werden.

Hinsichtlich beider Angaben empfehle ich die Hinzufügung folgender Klausel:

„Der Entleiher haftet für die Richtigkeit der Angaben. Unrichtige Angaben berechtigen den Verleiher, den Stundenverrechnungssatz rückwirkend anzupassen.“

22. Schnittstelle Bewerber-Portal



Daten, die Bewerber über Ihre Webseite eingeben, können jetzt automatisch nach Opti.PM importiert werden. Dies gilt für alle Eingaben (sofern eine Entsprechung in Opti.PM existiert), sowie auch für Bilder und als Anhang eingereichte Unterlagen.

Die Daten werden dabei in den Bewerber-Stamm von Opti.PM übernommen, wo sie von Ihnen weiter bearbeitet werden können. Das Bewerberportal kann mühelos in die Webseiten Ihres Unternehmens integriert werden, oder es greift auf die dort bereits bestehende Funktionalität zu. Die Schnittstelle zur Datenübernahme kann flexibel an nahezu jedes Bewerber-Portal angepasst werden. Die technischen Voraussetzungen werden im Test-Portal (s.u.) erläutert. Das Bewerber-Portal kann auch eingesetzt werden, wenn Bewerber z.B. im Warteraum Ihrer Niederlassung ihre Daten bereits erfassen wollen. Zum eigentlichen Vorstellungsgespräch sind die Daten dann in Opti.PM bereits vorhanden.

Ein Test ist über das von uns für Probezwecke eingerichtete Test-Portal

<http://bewerberportal.ehgedv.com/>
jederzeit möglich.

Geänderte Funktionen / Aktualisierungen

23. Stundenerfassung:
Die Stundenerfassung, insbesondere die L-Funktion, wurde beschleunigt.
24. Stundenerfassung:
EBZ wird jetzt (wie auch die neue TBZ) IMMER auf dem Reiter „Abweichender Stundenlohn“ ausgewiesen. Die Übergabe in das Lohnsystem erfolgt über die neuen Lohnarten:
X/Anleist51 (TBZ) bzw.
X/Anleist52 (EBZ).
25. Stundenerfassung:
Der untere Teil der Maske wurde umgestaltet und ist jetzt übersichtlicher.
Lohnarten, die zu abweichenden Stundenlöhnen abzurechnen sind, werden auf einem separaten Reiter dargestellt.
26. Abrechnung, Auffüllen mit Wartezeit bei Nichterreichen der Soll-Arbeitszeit
Das Auffüllen mit Wartezeit (Garantiezeit) findet nicht mehr bei Mini-Job-Mitarbeitern statt.
27. Abrechnung, Auffüllen mit Wartezeit bei Nichterreichen der Soll-Arbeitszeit
Das Auffüllen mit Wartezeit (Garantiezeit) findet nicht mehr statt wenn die Arbeitszeit als „unregelmässig“ definiert ist (7 Arbeitstage pro Woche).
28. Abrechnung, Schnittstelle SBS Lohn:
Die Elterschaft wird jetzt mit dem Geburtsdatum bereits in Opti.PM geprüft und der erhöhte PV Beitrag nur bei Überschreiten des Mindestalters berechnet.
29. Abrechnung, Schnittstelle Datev Lohn & Gehalt:
Hinweistexte werden jetzt übertragen.
30. Abrechnung:
Das Design der Abrechnungsliste wurde verändert und übersichtlicher gestaltet.
31. Verwaltungsmenü, Löschen von Kassenbuchungen:
Mit dem Löschen einer Kassenbuchung wird nun auch der dazugehörige Buchungsstapel gelöscht.

Aktualisierung von Daten

32. Tätigkeitsschlüssel:

Die neuen Teile des 9-stelligen Tätigkeitsschlüssels

- „Leiharbeitsverhältnis“ und
- „Vertragsform“

werden automatisch anhand der erfassten Daten ermittelt und für alle Bestandsmitarbeiter eingetragen.

Die Teile

- „Schulabschluss“ und
- „Ausbildungsabschluss“

können nur teilweise automatisch bestückt werden.

Bitte prüfen Sie für alle Mitarbeiter, für die im Jahr 2011 Meldungen an die Bundesagentur für Arbeit abzugeben sind, ob die Eingaben in diesen Feldern vorhanden sind. Fehlende Eingaben müssen von Hand ergänzt werden. Das ist deshalb notwendig, weil ab dem 01.12.2011 nur noch der 9-stellige Tätigkeitsschlüssel zulässig ist. Andererseits können nicht alle Informationen aus den Altdaten hergeleitet werden, weshalb eine Nacherfassung unumgänglich ist.

Bitte erfassen Sie ab sofort für alle Neueintritte die Angaben zum neuen Tätigkeitsschlüssel komplett, da sonst mit einem erheblichen Aufwand für die nachträgliche Pflege der Daten zu rechnen ist!

Bis zum 30.11.2011 muss noch der alte 5-stellige Tätigkeitsschlüssel verwendet werden. Deshalb sind bis zum 30.11.2011 auch die für diesen Tätigkeitsschlüssel erforderlichen Informationen

- „Stellung im Beruf“ und
- „Ausbildung“

vollständig zu erfassen!

33. Bankleitzahlen:

Aktualisiert gemäss Liste der Deutschen Bundesbank vom 03.09.2012.

Fehlerbehebungen

1. Personalmenü:
Beim wiederholten Drucken der Bruttokarte 2 werden die Daten aus der Stundenerfassung nicht gedruckt (Ticket #376108)
-> behoben.
2. Auftragsmenü:
Beim Drucken von Arbeitnehmerüberlassungsverträgen im PDF-Format erscheint der Acrobat Reader gelegentlich im Hintergrund, so dass der AÜV nicht sofort sichtbar ist (Ticket #599884)
-> behoben.
3. Auftragsmenü:
Beim Drucken von Arbeitnehmerüberlassungsverträgen im PDF-Format wird das Feld „Überstundenmodus“ nicht gedruckt, wenn es mit der Angabe „Keine automatische Berechnung“ belegt ist
-> behoben.
4. Auftragsmenü:
Wenn eine interne Überlassung angelegt wird und der Mitarbeiter zugewiesen wird, dann kommt u.U. unberechtigterweise der Hinweis, dass der Mitarbeiter dieses Einsatzes nicht geändert werden könne, weil er bereits abgerechnet sei
-> behoben.
5. Auftragsmenü:
Bei der Berechnung des Deckungsbeitrages wird jetzt ein möglicherweise eingegebener abweichender Stundenlohn korrekt berücksichtigt.
6. Löschen von Interessenten
Beim Löschen eines Interessenten werden u.U. die zugehörigen Termine nicht mit gelöscht (Ticket #350369)
-> behoben.
7. Personalmenü:
Wenn eine neue Personalnummer eingegeben wird und anschliessend auf die Frage „Neuen Datensatz anlegen?“ mit nein geantwortet wird, dann erscheint die Fehlermeldung #9025.
-> behoben.
8. Stundenerfassung, L-Funktion:
Die Berechnung der freien Zulagen 1 – 3 wird bei Anklicken der L? – Funktion nicht angezeigt
-> behoben.
9. Stundenerfassung, EBZ:
An den EBZ-Feldern wird jetzt für jeden Tag der effektive Einsatzbeginn (unter Berücksichtigung eventueller Unterbrechungen) angezeigt.
10. Rechnungserstellung, Rechnungstyp 12:
Wenn Rechnungstyp 12 benutzt wird und für eine Woche Überstunden abzurechnen sind, dann erscheint die Fehlermeldung #14126 und die Überstunden erscheinen nicht auf der Rechnung. Der Grund liegt darin, dass wöchentliche Überstunden bei tageweiser Rechnung immer dem letzten Tag der Woche zugeordnet werden. Dieser muss aber nicht unbedingt auch mit Arbeitsstunden belegt sein. Dadurch kommt es zu einer Fehlermeldung.
-> behoben.

Weiterhin wurde beim Rechnungstyp 12 das Problem behoben, das auftritt, wenn Überstunden wöchentlich berechnet werden sollen und am letzten Tag der Woche keine Arbeitsleistungen gebucht wurden. In diesem Fall wurden die wöchentlichen Überstunden dem Sonntag der Woche zugeordnet. Das ist zwar logisch richtig, löst aber Rückfragen aus, wenn an diesem Tag gar nicht

gearbeitet wurde. Diese Überstunden werden jetzt immer dem letzten Arbeitstag der Woche zugeordnet.

11. Stundenerfassung, Verarbeitung von Freien Zulagen:
Bei der Verwendung von freien Zulagen wird fälschlicherweise gemeldet, dass die Berechnungsmodi auf Kunden- und Mitarbeiterseite nicht übereinstimmen, wenn für verschiedene freie Zulagen unterschiedliche Modi definiert sind
-> behoben.
12. Abrechnungsliste:
Die freien Zulagen 1, 2 und 3 erscheinen nicht auf der Abrechnungsliste
-> behoben.
13. OP-Verwaltung:
Wenn man einen Beleg anhand der Rechnungsnummer sucht und dann auf „Storno“ klickt ohne den Beleg im mittleren Bereich aus einer Liste auszuwählen, dann wird u.U. eine falsche Belegnummer zum Stornieren vorgeschlagen
-> behoben.
14. Rechnungsmenü:
Gelegentlich erscheint die Fehlermeldung #12152 bei der Auswahl eines Mitarbeiters zur Einzelrechnung
-> behoben.
15. Rechnungsmenü:
Die als PDF gespeicherten Kopien von Rechnungen sind mit dem Aufdruck „1.Kopie“, „2.Kopie“ oder ähnlich versehen
-> behoben.

Bekannte Probleme

16. ELENA-meldungen in sv.net:
Die Meldungen (Meldegrund 69) können nicht direkt aus dem Postausgang versendet werden. Beim Versuch, die Meldungen zu versenden, wird ein „Hashcode-Fehler“ ausgegeben. Dieses Problem ist nicht lösbar. Der Benutzer hat aber die Möglichkeit, die Meldung in sv.net in eine neue Meldung zu kopieren, die dann versendet werden kann.
Das Problem wird allerdings nicht weiter verfolgt, da ELENA nicht weiterentwickelt wird.

.....